



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 37 (ehem. Geb. Nr. 163)

Dreistöckiges, traufständiges, massives Wohnhaus (Nr. 163) mit zwei übereinander liegenden Kellern und Giebeldach (mit Dachquerbau), erbaut 1833/4. Das stattliche Wohnhaus wurde kurz nach Anlage der neuen Ortsdurchfahrt errichtet: Durchbruch der Hauptstraße zwischen Aiperturmstraße und Kelterplatz 1830. Ein älteres Wohnhaus (auch mit der Geb. Nr. 163), wurde 1830 wegen dieses Straßenbaus abgebrochen. Es lag wohl im Bereich der heutigen Fahrbahn, etwa zwischen Hauptstraße 20 und 31.

- 1660 Der Sattler Hans Pfeiffer besitzt: *"Ain Behausung, halbe Scheuren, Hofraithin und Keller, auch Garten, unden in der Statt, zwischen Balthas Kleinmann (dann: Hans Sembler) und Ludwig Rottners Witib Erben ..."*.
- 1691 Das Anwesen geht jeweils zu einem Viertel an Hans Michael Pfeiffer und dessen drei Kinder.
- 1695 Der Barbierer und Ratsherr Johann Georg Hörmann (Hermann) kauft das Anwesen von Hans Michael Pfeiffer und der Pflegschaft der Eva Pfeiffer. Hermann besitzt von 1686 bis 1703 das ehemalige Badhaus im Bereich Vorstadt 3.
- 1734 Die Tochter des Hans Georg Hermann verkauft das Anwesen an den Metzger Gottlieb Blumhardt: *"Eine Behausung, Keller, Stallung, Höfle und 1/2 Scheuer, unten in der Stadt, neben Christian Schäfer und Bürgermeister Renzen Scheuer ... 6 Ruthen Garten darhinter"*.
- 1771 Metzger Blumhardt verkauft die halbe Scheuer (Nr. 165) und das Höfle (Bereich Nr. 164) an Sigmund Keppler und behält das Haus. Den größten Teil des Gartens verkauft er an Herrn Oberzoller Demeradt.
- 1772 Metzger Blumhardt vertauscht das Haus an den Schneider Jacob Reuschle. Er bekommt dafür dessen Haus im Bereich Bühl 28.
- 1782 Jacob Reuschles Witwe schenkt die Hälfte des Hauses Nr. 163 der Base, Georg Heinrich Sausseles Ehefrau.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Mitten in der Stadt. Unterm Aiperthurn. Nr. 163 - Ein Haus, und Keller mit einer Einfahrt unter dem Haus zur Scheuer Nr. 165, sehet auf die Aiperthurnstraß"*.
- 1788 Die Witwe Reuschle vererbt die andere Hälfte des Hauses der Base Frau Saussele.
- 1823 Das Haus wird verkauft an die beiden Schwiegersöhne des Georg Heinrich Saussele, alt Balthas Saussele und jung Conrad Wörner: *"Eine Behausung, worunter eine Einfahrt, Keller, Stallung im Haus, unten in der Stadt, neben Caspar Sausseles Wagenhütte (Nr. 164), ferner 1 Ruthe Garten hinter dem Haus neben dem Höfle"*.



Besigheimer Häuserbuch

- 1829 Der Soldat Conrad Wörner verkauft seinen Anteil an den Fischer alt Balthas Saussele.
- 1830 Das Haus wird "an die Stadt zur Anlegung der neuen Straße verkauft, Haus und Garten aus dem Kataster genommen und das Haus abgebrochen".
- 1838 Der Steinhauer Gottlieb Mack kauft von der Frau Floßinspektorin Böhringer als Bauplatz: *"4 1/2 Ruthen Küchengarten in der Stadt, neben Carl Baders Haus"*. Der Gartenplatz war vorher nicht bebaut und gehörte: 1744 Bürgermeister Renz, 1770 Conrad Dieterichs Ehefrau, 1803 Herrn Provisor Dieterich, 1825 Herrn Floßinspektor Böhringer. Steinhauer Mack errichtet: *"Nr. 163 - Ein von 1833/44 erbautes dreistöckiges Wohnhaus an der neuen Straße auf der Enzseite, mit Keller, neben jung Caspar Sausseles Garten und Carl Bader, hinten auf die Allmend stoßend"*.
- 1844 Das Haus wird neu katastriert.
- 1847 Steinhauer Mack verkauft das Haus an den Kaufmann Gottlieb Hauser.
- 1887 Kaufmann Hauser verkauft an den Kaufmann Georg Gastpar: *"Nr. 163 - Ein dreistöckiges Wohnhaus mit 4 gewölbten Kellern, Magazin und Remise (1 a 79 qm), Hofraum südlich (22 qm), Hofraum nördlich (13 qm), unten in der Stadt, an der Staatsstraße, neben David Sausseles, Küfers Witwe und Uhrenmacher Braun"*.
- 1891 Kaufmann Gastpar verkauft das Haus an den Kaufmann Jacob Brändtli.
- 1892 Kaufmann Brändtli verkauft das Haus an den Kaufmann Karl Ludwig Müller.
- 1898 Das Haus wird aus der Konkursmasse des Kaufmanns Müller verkauft an dessen Geschäftsnachfolger Karl Merz, vormals Schullehrer.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.